

07. November 2008 19:04 Uhr

KLIMASCHUTZKONFERENZ IN FREIBURG

Dieter Salomon zieht positive Bilanz

Freiburgs Oberbürgermeister Dieter Salomon (Die Grünen) ist begeistert: Zwei Tage lang haben Klimaschutzexperten aus aller Welt im Konzerthaus getagt. Im BZ-Interview erklärt der OB, warum der Kongress zu Freiburg "gepasst hat wie die Faust aufs Auge".

BZ: *Wie wichtig war diese Konferenz für Freiburg?*

Salomon: Ich bin unheimlich glücklich über diese Konferenz. Das war ich schon, als Gernot Erler mich vor mehr als einem Jahr gefragt hat. Aber es war nicht nur ein fantastischer Kongress, sondern auch einer, der zu Freiburg gepasst hat wie die Faust aufs Auge. Denn wir haben beim Klimaschutz einfach die Kompetenz – und zwar auch international. Was bei der Konferenz auch deutlich wurde, ist der Zusammenhang von Sicherheitspolitik und Klimaschutz.



Freiburgs OB Dieter Salomon (Die Grünen) meint: Eine Klimaschutzkonferenz bräuchte die Stadt jedes Jahr. | Foto: Ingo Schneider

BZ: *Hatten Sie Rückmeldungen von Teilnehmern und/oder aus der Stadt?*

Salomon: Dies Resonanz war sehr gut, übrigens auch bei Leuten die keine typischen Kongressgänger sind. Ich weiß zwar nicht, ob die Gespräche, die ich geführt habe, repräsentativ sind. Aber fest steht: Viele Leute, die hier waren, fanden es von Anfang bis Ende sehr bereichernd.

BZ: *Nun ist Freiburg ja bereits vielgelobte Green City. Was konnten Sie als OB von dem Kongress da noch mitnehmen?*

Salomon: Dass auch eine kleine Stadt wie Freiburg Städten, die sind X-mal so groß sind, Impulse und Beispiele geben kann. Ich glaube nämlich, dass wenn wir den Klimawandel eindämmen wollen, muss dieser Kampf in den Städten gewonnen werden.

BZ: *Um die Städte ging es auch beim letzten Podium des Kongresses. Sie diskutierten mit Kommunalvertretern aus Dänemark, China und Nigeria. Kann Freiburg von letzteren auch etwas lernen?*

Salomon: Ja, dass die Industrienationen die verdammte Pflicht und Schuldigkeit haben, die Problem anzugehen und Lösungen zu entwickeln, und ich freue mich, dass ich in einer Stadt bin, wo die Politik, Lösung zu entwickeln von der Bevölkerung unterstützt wird.

BZ: *Ihr persönliches Highlight bei der Konferenz?*

Salomon: Wenn man sich mit dem Friedensnobelpreisträger und Vorsitzenden des Weltklimarats Dr. Rajendra Pachauri nur fünf Minuten unterhält, merkt man, dass er eine faszinierende Persönlichkeit ist. Von solchen Begegnungen kann man eine Weile leben.

BZ: *Dann freuen Sie sich schon auf den nächsten Freiburger Klimakongress. Es wird doch wieder einen geben?*

Salomon: Wenn's nach mir ginge schon: Wir bräuchten so etwas jedes Jahr. Ich muss da wohl mal mit dem Auswärtigen Amt reden. Aber ich habe dorthin ja gute Beziehungen.

Autor: ko